



24. EINSTEIN LECTURE DAHLEM EINLADUNG — 25. NOVEMBER 2025

25. November 2025 | 18 Uhr

Freie Universität Berlin
Henry-Ford-Bau, Garystr. 35, 14195 Berlin

Anmeldung erbeten bis 24. November 2025:
www.fu-berlin.de/einsteinlectures

Wenn Sie keine Einladungen mehr von uns erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Einladungen abbestellen“ an: anmeldung@gv.mpg.de oder einladung@fu-berlin.de.

Für weitere Informationen zu unseren Datenschutzrichtlinien gemäß der Allgemeinen Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union besuchen Sie unsere Websites: www.mpg.de/datenschutzhinweis und www.fu-berlin.de/datenschutz.

Albert Einstein © Archiv der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin-Dahlem
Hintergrundgrafik © agsandrew / istock

20 JAHRE

Mit den „Einstein Lectures Dahlem“ würdigt die Freie Universität Berlin seit 2005 unter Beteiligung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen das epochale Wirken Albert Einsteins in Berlin als Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physik. Dieses hochkarätige, interdisziplinäre Universitäts-Colloquium wird seit 2017 in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft, der Nachfolgerin der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, ausgerichtet. Es spricht eine breite Universitätsöffentlichkeit an und umfasst alle Wissenschaftsgebiete, die durch Albert Einsteins Denken beeinflusst wurden und werden.

20 Jahre Einstein Lecture Dahlem

Anlässlich des 20. Jubiläums bieten die Freie Universität Berlin und die Max-Planck-Gesellschaft Sonderführungen und eine Filmvorführung als Rahmenprogramm an:

Jubiläumsprogramm am 25.11.2025

14:30 – 16:00 Uhr | DahlemTouren

Tour 1: Einstein in Dahlem

Tour 2: Deutsch-jüdische Wissenschaftsgeschichte in Dahlem

16:30 – 17:30 Uhr | Filmvorführung

„The Class of '38 – Exile and Excellence“

Ein Film der Österreichischen Akademie der Wissenschaften von Frederick Baker nach einer Idee von Anton Zeilinger über die Vertreibung jüdischer Wissenschaftler*innen aus Wien 1938.



**Hier anmelden für die Einstein Lecture
und das Jubiläumsprogramm**

24. Einstein Lecture Dahlem

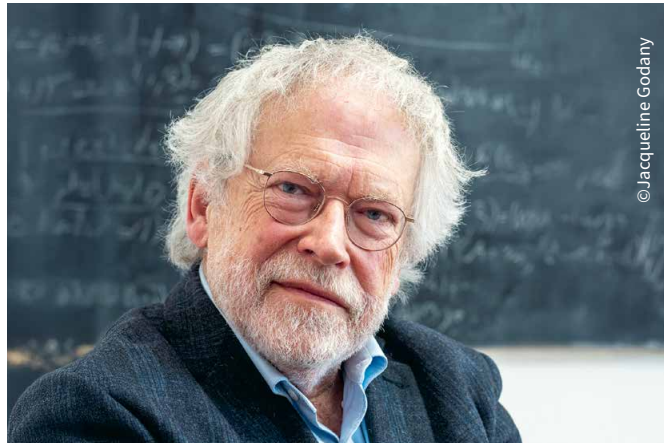
Begrüßung | Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

Einführung | Prof. Dr. Jürgen Renn
Gründungsdirektor am Max-Planck-Institut
für Geoanthropologie in Jena

Schrödingers Katze ist niemals tot und lebendig

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Anton Zeilinger
Emeritus an der Universität Wien
und Senior Scientist am Institut für Quantenoptik
und Quanteninformation Wien der Österreichischen
Akademie der Wissenschaften

Träger des Physik-Nobelpreises 2022



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Anton Zeilinger

Anton Zeilinger ist Professor Emeritus an der Universität Wien und Senior Scientist am Institut für Quantenoptik und Quanteninformation (IQOQI) Wien der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

Nach dem Studium der Physik an der Universität Wien und seiner Promotion 1971, war Zeilinger Forschungsassistent am Atominstitut Wien. 1977 ging er ans Massachusetts Institute of Technology (MIT) und arbeitete dort u. a. mit dem späteren Physiknobelpreisträger Clifford G. Shull. 1979 habilitierte sich Zeilinger an der TU Wien, 1990 wurde er an die Universität Innsbruck berufen. Von 1999 bis 2013 war Zeilinger Professor für Experimentalphysik an der Universität Wien. 2001 bis 2004 war Zeilinger als Senior Humboldt Foundation Fellow Gast an der Humboldt Universität Berlin. Im Jahr 2004 hat er die Gründung des IQOQI der ÖAW mitinitiiert und blieb bis 2013 Direktor des Wiener Standortes. Von 2013 bis 2022 war er Präsident der ÖAW.

Zeilinger hat sich von Anfang an mit den fundamentalen Fragen der Quantenphysik auseinandergesetzt. Nachdem er sich zunächst mit Neutronen-Interferometrie befasste, widmete er sich in späterer Folge auch der Interferometrie mit Atomen und Molekülen. Der Nobelpreis wurde ihm 2022 für seine Arbeit mit Quantenverschränkung verliehen.

Schrödingers Katze ist niemals tot und lebendig

Schrödingers Gedankenexperiment, von ihm selber als „bizarrr“ bezeichnet, hat bereits vor längerer Zeit Einzug in Populärwissenschaft und Popkultur gehalten und wurde im Laufe der Zeit vielfach zitiert. Die allgemeine Annahme, zwei Quantenzustände könnten gleichzeitig bestehen, nämlich dass die Katze in einer Überlagerung von tot und lebendig existiert, stammt jedoch aus einem falschen Verständnis der Natur von Quantenzuständen.

Der Quantenzustand stellt das Wissen des Beobachters dar. Ausgehend von dieser Tatsache diskutiert Anton Zeilinger grundlegende Gedankenexperimente und reale Experimente der Quantenphysik. Es wird hier eine Brücke geschlagen zwischen den frühen Tagen der Quantenmechanik und modernen Experimenten, wodurch die zentrale Rolle der Information für die Interpretation quantenphysikalischer Zustände deutlich gemacht wird.

